

Förderung nachhaltiger Mobilität:

Konzept für eine mobile Fahrradreparatursäule an unserer Schule

Die Johann-Peter-Eckermann-Realschule engagiert sich im Rahmen des Programms *Bike to School*, um nachhaltige Mobilität und umweltfreundliche Verkehrsalternativen zu fördern. Angesichts der steigenden Bedeutung des Fahrradverkehrs, sowohl aus ökologischer als auch aus gesundheitlicher Perspektive, möchten wir die Errichtung einer mobilen Fahrradreparatursäule vor der Schule realisieren. Dieses Vorhaben soll die Nutzung des Fahrrads als alltägliches Verkehrsmittel erleichtern, die Verkehrssicherheit erhöhen und zur Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler beitragen.

1. Förderung der Fahrradnutzung und Mobilität

Die Installation einer Fahrradreparatursäule vor der Schule wird die Nutzung des Fahrrads attraktiver machen. Viele Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte nutzen bereits jetzt das Fahrrad für ihren Schulweg. Eine Reparatursäule reduziert die Hürde, kleine Pannen oder Wartungsarbeiten selbst durchzuführen. Das Vorhandensein einer solchen Infrastruktur zeigt, dass die Schule den Wert von nachhaltiger Mobilität anerkennt und aktiv unterstützt.

Die Maßnahme trägt außerdem zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs bei, was sowohl den Verkehr rund um die Schule entlastet als auch den CO₂-Ausstoß reduziert. Studien und Modellprojekte zeigen, dass gute Infrastruktur, wie etwa Reparaturmöglichkeiten, einen positiven Effekt auf die Wahl des Fahrrads als Hauptverkehrsmittel hat. Indem wir diese Möglichkeit schaffen, fördern wir den Umweltgedanken und setzen gleichzeitig auf Gesundheitsförderung durch mehr Bewegung.

2. Verbesserung der Verkehrssicherheit

Ein technisch einwandfreies Fahrrad ist Voraussetzung für eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr. Oft scheitern Schülerinnen und Schüler

und Eltern jedoch an kleinen technischen Mängeln, wie einem zu niedrigen Luftdruck in den Reifen, einem lockeren Sattel oder Problemen mit der Kette. Eine Fahrradreparatursäule, die mit grundlegenden Werkzeugen ausgestattet ist, ermöglicht eine schnelle Behebung dieser Probleme.

Ein Modell wie die „Levelo“-Säule verfügt beispielsweise über ein frostunempfindliches Manometer, mit dem sich Reifen zuverlässig aufpumpen lassen, sowie robuste, vandalismussichere Werkzeuge. Dies garantiert eine dauerhafte Nutzbarkeit – auch bei wechselnden Witterungsbedingungen.

Durch die Verbesserung der technischen Sicherheit der Fahrräder sinkt das Unfallrisiko für unsere Schülerinnen und Schüler erheblich. Die Reparatursäule leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit im schulischen Umfeld.

3. Praktische Unterstützung im Alltag

Ein großer Vorteil einer Fahrradreparatursäule ist die Möglichkeit, kleinere Reparaturen selbstständig und direkt vor Ort durchzuführen. Schülerinnen und Schüler werden durch diese Infrastruktur dazu ermutigt, sich mit der Funktionsweise ihres Fahrrads auseinanderzusetzen und selbst Verantwortung zu übernehmen.

Die Reparatursäule kann beispielsweise helfen bei:

- Aufpumpen der Reifen,
- Nachziehen von Schrauben,
- Justieren von Bremsen,
- Reparaturen an der Kette.

Solche Maßnahmen sind schnell und unkompliziert möglich und tragen dazu bei, dass Fahrräder stets fahrbereit bleiben. Auch Eltern profitieren indirekt von dieser Einrichtung, da die Selbstständigkeit ihrer Kinder gestärkt wird.

Zusätzlich können wir als Schule begleitende Workshops oder Infoveranstaltungen anbieten, bei denen die Handhabung der Reparatursäule erläutert und grundlegende Reparaturkenntnisse vermittelt werden. Dies unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei, Kompetenzen in technischer Problemlösung und Wartung zu entwickeln.

4. Vorbildfunktion der Modellschule

Als Modellschule haben wir eine besondere Verantwortung, innovative und nachhaltige Lösungen zu fördern und sichtbar zu machen. Die Errichtung einer Fahrradreparatursäule zeigt unser Engagement für Umweltbewusstsein, Mobilitätsförderung und Sicherheit.

Ein Blick auf Vorzeigeprojekte wie die Stadt Berlin, die mit der Errichtung von Fahrradreparatursäulen bereits positive Erfahrungen gemacht hat, zeigt die Relevanz solcher Maßnahmen. Die dortigen Säulen werden rege genutzt und tragen dazu bei, das Fahrrad als alltägliches Verkehrsmittel zu stärken. Unsere Schule kann durch die Errichtung einer eigenen Reparatursäule eine Vorbildrolle in der Region übernehmen und andere Institutionen motivieren, ähnliche Maßnahmen zu ergreifen.

5. Umsetzung

Die Reparatursäule wird an einem zentralen, gut zugänglichen, aber geschützten Ort vor der Schule installiert. Ein wetterfester und vandalismussicherer Standort ist dabei essenziell, um die langfristige Nutzbarkeit sicherzustellen. Die Wahl einer mobilen Säule bietet zudem Flexibilität, falls Anpassungen am Standort erforderlich werden.

Zur Finanzierung könnten neben Schulbudgets auch Förderprogramme für nachhaltige Mobilität in Anspruch genommen werden. Begleitend können die Säule und ihre Nutzung in Unterrichtsprojekte eingebunden werden, etwa im Rahmen von Technik- oder Umweltbildungskursen.

6. Fazit

Die Errichtung einer mobilen Fahrradreparatursäule vor unserer Schule bietet zahlreiche Vorteile: Sie fördert die Nutzung von Fahrrädern, erhöht die Verkehrssicherheit und stärkt die Eigenverantwortung unserer Schülerinnen und Schüler. Gleichzeitig positionieren wir uns als Modellschule für nachhaltige Mobilität und leisten einen Beitrag zur Verkehrswende. Die Reparatursäule ist eine konkrete und wirkungsvolle Maßnahme, um die Ziele von *Bike to School* zu verwirklichen und die Attraktivität des Fahrradfahrens zu steigern.

7. Mehrwert für Sponsoren: Nachhaltigkeit fördern und regionale Sichtbarkeit steigern

Die Unterstützung des Projekts „mobile Fahrradreparatursäule vor der Schule“ bietet für potenzielle Spender und Firmen vielfältige Vorteile und eine attraktive Möglichkeit zur Förderung nachhaltiger Mobilität in der Region. Unternehmen, die dieses Vorhaben unterstützen, positionieren sich als verantwortungsbewusste Partner, die aktiv zur Förderung von Umweltbewusstsein und Verkehrssicherheit beitragen. Die Sichtbarkeit als Sponsor der Reparatursäule bietet eine wertvolle Chance zur Steigerung der Bekanntheit und zur positiven Markenwahrnehmung, insbesondere unter Eltern, Schülerinnen und Schülern und der lokalen Gemeinschaft. Durch die Unterstützung eines innovativen und zukunftsorientierten Projekts können Unternehmen ihre Corporate Social Responsibility (CSR) unter Beweis stellen und gleichzeitig ein konkretes, greifbares Projekt unterstützen, das den Alltag vieler Menschen direkt verbessert. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Reparatursäule mit dem Firmenlogo zu kennzeichnen, was den Sponsoren eine kontinuierliche Präsenz im öffentlichen Raum sichert. Unternehmen, die sich für die Förderung von Bildung, Nachhaltigkeit und sicherer Mobilität engagieren, profitieren somit nicht nur von einer positiven PR-Wirkung, sondern auch von der Anerkennung als Partner einer innovativen Bildungsinstitution.

Postanschrift: Bürgerweide 1, 21423 Winsen (Luhe)

Tel. 04171 8877-3

Fax 04171 8877-40

Bankverbindung
IBAN

Sparkasse Hrb.-Buxtehude
DE21 2075 0000 0060 0311 68

E-Mail
Homepage

info@jpe-winsen.lkhschule.de
www.eckermannschule.de